

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0305/2015
Amt/Aktenzeichen 75/	Datum 02.02.2015	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 10.03.2015

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Stadtrat	Kenntnisnahme	25.03.2015	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zum Antrag 1890/2013 der CDU-Stadtratsfraktion und zum
Ergänzungsantrag 1890/2013/1 der SPD-Stadtratsfraktion
hier: Namensgebung für die Wege auf dem Mainzer Hauptfriedhof

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 10.02.2015

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete

Mainz, 11.03.2015

gez. Ebling

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Mit der Annahme des Alternativvorschlags ist der Antrag erledigt.

Sachstandsbericht:

Der Antrag war vom Stadtrat zur weiteren Beratung in den Verwaltungsrat des Wirtschaftsbetriebes überwiesen worden. Nach Rücksprache der beiden Dezernate wurde die Zuständigkeit dem Wirtschaftsbetrieb als Friedhofsträger übertragen.

In der Sitzung des Verwaltungsrats am 05.06.2014 wurde eine entsprechende Beschlussvorlage gefertigt, die zur Entscheidungsfindung sowohl die Lösung der Namensgebung für die Wege auf dem Mainzer Hauptfriedhof aufzeigte sowie auch als Alternativvorschlag die Aufstellung von großformatigen Übersichtsplänen an verschiedenen Friedhofseingängen.

Bezüglich der Lösung einer Namensgebung für die Wege zeichnet sich bereits im Vorfeld ab, dass dies vielfache Probleme aufwirft. So müsste bereits die Namensauswahl eine Dopplung mit Straßennamen zwingend ausschließen (z. B. wegen Polizei- oder Notrufeinsätzen). Auch die Entscheidung, welche Personenkreise oder Alternativmöglichkeiten zur Namensgebung herangezogen werden sollten, ist aufgrund unterschiedlichster Prioritätensetzung äußerst schwierig, auch im Hinblick auf eine herzustellende Akzeptanz der Grabnutzungsberechtigten.

Zudem müssten die Wegenamen zur Orientierung auf dem Friedhof an jeder Wegekreuzung gekennzeichnet werden, etwa durch Schilder, was zu erheblichen Kosten führen würde. Des Weiteren würde das parkähnliche Erscheinungsbild des Friedhofs dadurch erheblich beeinträchtigt werden (Stichwort: Schilderwald).

Als Alternative wurde vorgeschlagen, großformatige Übersichtspläne am Haupteingang des Friedhofs und an stark frequentierten Nebeneingängen anzubringen. Angedacht ist ein Plan, perspektivisch animiert („3D-Effekt“), mit Grabfeldnummern, Pflanzenzeichnungen und einigen ausgewählten Bauwerken, die bildlich in den Plan eingearbeitet sind.

Durchnummerierte Punkte, die die Lage weiterer Bauwerke bzw. Grabstätten aufzeigen und am Planrand per Legende erklärt werden, würden das Ganze abrunden. Der Plan selbst könnte dann in verkleinerter Form als Faltblatt ausgelegt und von den Besuchern als eine Art mobiler Wegweiser mitgenommen werden. Auch hier steht eine konkrete Beurteilung noch aus, allerdings dürfte der finanzielle Aufwand gegenüber einer Beschilderung deutlich geringer sein. Vor allem sind zukünftige Ergänzungen bzw. Änderungen mit wesentlich geringerem Aufwand möglich, da der Basisplan weitestgehend unverändert bleiben kann.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 05.06.2014 der Alternative, großformatige Übersichtspläne am Haupteingang des Friedhofs und an stark frequentierten Nebeneingängen anzubringen, zugestimmt.

Es ist geplant, die Maßnahme bis zum Frühjahr/Sommer 2015 abzuschließen.